



Gruppenbild mit einer weltberühmten Opernsängerin: Die Wunstorfer Schüler haben sich zum Schlussbild der Revue „Sexy Sixties“ am Denkmal Kristina Nielssons versammelt. Und so wie die einst in Ljungby entdeckte Opernsängerin gefeiert wurde, bejubelte das schwedische Publikum gestern die Aufführung der Wunstorfer in der småländischen Stadt. Oppermann

Schweden bejubeln Wunstorfer Schüler

Schul-Gemeinschaftsproduktion der Revue „Sexy Sixties“ gestern zweimal in Ljungby aufgeführt

VON KLAUS OPPERMANN

WUNSTORF/LJUNGBY. Mit der Revue „Sexy Sixties“ haben gestern, nach den Erfolgen im Wunstorfer Stadttheater, Schüler des Hölty-Gymnasiums, der Paul-Moor-Schule und der Musikschule in zwei Aufführungen in Ljungby in Schweden brilliert. Im Veranstaltungszentrum Garvaren Nöje faszinierten die 73 Akteure und ihre Musiklehrer mit einer für das

schwedische Publikum gestrafften Fassung. Passagen in englischer Sprache und eine schwedische Einführungen erleichterten das Verständnis. Die Szenen, die Zeitgeist, Protest und Lebensgefühl der sechziger Jahre widerspiegelten, ließen die Revue gestern Nachmittag und am Abend zum besonderen Vergnügen werden.

Vor dem Erfolg bekamen 25

Höltyschüler zu spüren, dass die Reise nicht allein aus reinem Vergnügen besteht. Sie mussten zur Klausur antreten. „Leider ließ sich das nicht anders einrichten“, sagte Friedrich Kampe, Hölty-Musiklehrer und verantwortlich für das Revueprojekt. Die Gruppe ist am Pfingstmontag nach Ljungby gereist und wird von neun Lehrern betreut. Einige sind in Ferienhäusern am

Kultur
an der Leine

Bolmensee untergebracht, andere in Familien. Christina Widestam, Lehrerin der Sunnerboskolan in Ljungby, hat ein spannendes Programm ausgearbeitet. So starten sie heute zur Elchsafari und werden die abwechslungsreiche Landschaft Smålands aus der Perspektive von Kanuten kennen lernen.

Freitag treten die Wunstorfer in zwei Bussen die Rückreise an. Immerhin haben Schüler und Lehrer noch einen Eindruck vom

schwersten Sturm in Schweden, der am 8. Januar ganze Wälder abgeholt hat.

Seit im Jahr 1983 auf Anregung von Peter Bertram, damaliger Direktor des Hölty-Gymnasiums, Kontakt zur Sunnerboskolan aufgenommen wurde, hat sich ein reger Austausch entwickelt. Im Juni kommen Sunnerbo-Schüler in die Auestadt, um in Praktika erste eigene Erfahrungen im Arbeitsleben zu sammeln.